

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 23.

Samstag den 22. Februar

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 286. (1)

Nr. 261.

E u r a t e n h a u s b a u.

Von der Bezirksobrigkeit Laib wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Kreisamts-Berordnung vom 12. Februar l. J., B. 189, die Minuendo-Picitation zur Herstellung des Haselbacher Curatenhauses am 11. März l. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Bezirkskanzlei Statt finden werde wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Meisterschaften auf 64 fl. 11 kr., und die Materialien auf 449 fl. 47 kr. M. veranschlagt wurden, daß die Hand- und Zugarbeiten von der Curatgemeinde in Natura werden geleistet werden, und daß der Plan, das Vorausmaß, die Baudevisse und die Picitationsbedingungen täglich allhier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Laib am 17. Feb. 1845.

B. 293. (1)

Nr. 97

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Emerelar von Kropp, wider Lorenz Roschmel von daselbst, puncto aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Februar 1844, B. 568, schuldigen 350 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Executen gehörigen, zu Kropp sub Consc. Nr. 12 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 1178 dienstbaren, gerichtlich auf 350 fl. bewertheten Hauses gewilliget, und sind hiezu die drei Feilbietungsstaafazungen auf den 5. April, 2. Mai und 31. Mai l. J. jedesmal früh um 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses zu Kropp mit dem Beisage bestimmt worden, daß das Haus nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Jänner 1845.

B. 272. (2)

Nr. 176.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon J. Pefial von Laibach, durch Dr. Wurzbach, in die

executive Feilbietung der dem Jakob Skojier von Mühlthal eigenthümlichen Wiesen, als der der Gült St. Margareth sub Urb. Nr. 27 dienstbaren, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Wiese Petana, und der, der Kirche St. Michael dienstbaren, auf 110 fl. gerichtlich geschätzten Wiese Kauzhou Laas, wegen schuldigen 1270 fl. c. s. c. gewilliget, und die Vornahme auf den 27. März, den 26. April und den 21. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Wiesen mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meinstbietenden werden zugeschlagen werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20. Jänner 1845.

B. 166. (3)

Nr. 152.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß der am 15. October 1844 zu Pletterjach verstorbenen Frau Magdalena Walter einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der am 15. März d. J. vor diesem Gerichte angeordneten Anmeldestaafazung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und geltend zu machen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraß am 9. Februar 1844.

B. 294. (1)

Anzeige.

Sehr gute alte steyrische Tafelweine werden in der Herrngasse Nr. 216, die Maß zu 16, 20 und 24 kr. ausgeschänkt.

Bei Abnahme in ganzen Fässern werden billigere Preise gemacht.

Erste und Einzige

zunächst
bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 19. April 1845

ist in Wien die einzige Ziehung der großen Lotterie der schönen
Dominical-Besitzung

P e l i k a n k a

und der schönen
Ziegelofen-Realität Cermakisch bei Prag,

oder Ablösung: 225,000 Gulden W. W.

34,500 Treffer gewinnen Gulden W. W. 558,000

getheilt in Treffer von

Gulden 200,000, 25,000, 10,000, 6000, 5000,
4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 1500,
1000, 1000, 8 à 500, dann viele zu 250, 200, 100

2c. 2c. W. W.

Der kleinste Treffer einer gezogenen Prämien-Actie ist 37½ fl. W. W., einer
Gratis-Actie 25 fl. W. W., und der kleinste Treffer einer gewöhnlichen Actie
10 fl. W. W.

Bei dieser Lotterie tritt der Fall ein, daß der Käufer von 10 Actien

3 TREFFER MACHEN MUSS,

indem derselbe 2 Gratis-Actien als unentgeltliche Aufgabe und eine Prämien-Actie
als Provision erhält; es ist daher möglich, daß der Käufer von 10 Actien im aller-
glücklichsten Falle fl. 259,000 oder fl. 256,500 oder fl. 253,500 oder fl.
250,000 oder fl. 246,000 oder fl. 241,000 oder fl. 235,000 oder fl.
225,000 W. W. 2c. 2c. gewinnen kann.

Der Käufer von 5 Actien erhält eine sicher gewinnende, reich dotirte
Gratis- oder auch Prämien-Actie unentgeltlich.

Selbst zu jeder ordinären Actie wird ein Gratis-Actien- und ein Prä-
mien-Actien-Antheil aufgegeben.

Gewöhnliche Actien, Gratis-Actien und Prämien-Actien werden jede
Sorte auch einzeln billigt verkauft.

Compagnie-Spiele auf viele Actien sind ebenfalls eröffnet.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach am Marienplatz.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 287. (1) Nr. 2361.

Concurs - Ausschreibung.

Bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate zu Glitsch im Görzer Kreise ist die Actuatsstelle 2. Classe, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen. — Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche längstens bis Ende Februar 1845 bei dem k. k. Kreisamte zu Görz zu überreichen, und unter Anführung ihres Geburtsortes, ihres Alters, ihres Standes und ihrer Religion, folgende Documente beizubringen: — 1) Die Zeugnisse über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; 2) die Wahlfähigkeits-Decrete für das Civil- und Criminal-Richteramt, so wie zum Richteramt über schwere Polizei-Übertretungen und zur politischen Verwaltung; 3) die Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache, so wie einer der hierlands üblichen slavischen Mundarten; 4) die Zeugnisse über ihr moralisch- und politisch gutes Betragen, über ihre Fähigkeit und bisherige Verwendung. — Zugleich haben sie anzugeben, ob sie mit einem der übrigen Beamten des erwähnten Bezirksamtes verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade sie es seyen. — Vom k. k. Gubernium des österreichischen illyrischen Küstenlandes. Triest am 1. Februar 1845.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 289. (1) Nr. 988.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Joseph und Gertraud Stroy'schen Messen, Kirchen- u. Spitalsstiftungen in Krainburg, durch die k. k. Kammerprocuratur, in die freiwillige öffentliche Versteigerung des, denselben gehörigen, hier am alten Markte sub Cons. Nr. 41 liegenden, gerichtlich auf 6690 fl. 5 kr. geschätzten Patidenthauses gewilliget, und zu deren Vornahme vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte der 31. März d. J. Vormittag um 10 Uhr bestimmt worden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß es ihnen freistehe, die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchsextract in der dießgerichtlichen Registratur oder bei der k. k. Kammerprocuratur einzusehen. — Laibach am 4. Februar 1845.

(3. Amts-Bl. Nr. 23 v. 22. Febr. 1845.)

3. 291. (1)

Nr. 1181.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Genoseva Freiinn v. Rastern, Witwe, dann des Hrn. Nicomed Freiherrn v. Rastern, und der Frau Rosalia Freiinn v. Lazarini, geb. Freiinn v. Rastern, als Leopold und Dismaß Freiherrn v. Rastern'schen Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rücksichtlich der, von Franciscka v. Gerlach ausgestellten, an Leopold Freiherrn v. Rastern lautenden Schuldverschreibung ddo. 1. Februar 1802, pr. 3000 fl. B. 3. oder 722 fl. 44²/₃ kr. W. W., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Schuldverschreibung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens auf weiteres Anlangen die obgedachte Schuldverschreibung nach Verlauf dieser Frist für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach am 11. Februar 1845.

3. 290. (1)

Nr. 1233.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Drescheg, Vormundes des minderj. Joseph Schwentner, als erklärtem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. September 1844 mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Schuhmachermeisters und Hausbesizers Joseph Eberler, die Tagsetzung auf den 31. März 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 11. Februar 1845.

3. 292. (1)

Nr. 1272.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Susanna Possanner Eelen

von Ehrenthal, Vormünderinn, und des Alois Murgel, Mitvormundes der mj. Franz von Possanner'schen Kinder, und des Fräuleins Amalia Possanner Tölen v. Ehrenthal, als bestimmt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. Jänner 1845 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Franz Possanner Edlen von Ehrenthal, k. k. Bezirks-Commissär, die Tagssagung auf den 31. März d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 11. Februar 1845.

3. 280. (2)

Nr. 1117.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß die Verlassenschaft, bestehend in Kleidungsstücken und Hauseinrichtung, nach dem am 23. December 1844 hier in Laibach verstorbenen Schullehrer-Gehilfen Anton Maichnitsch, am 6. März l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, und nöthigenfalls auch an den darauffolgenden Tagen, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung am Fischplatz H. Nr. 248 werden hintangegeben werden. — Laibach am 8. Februar 1845.

3. 281. (2)

Nr. 1211.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocurator hier, nomine der Kirche und der Armen von Unterdupplach, als zu zwei Dritttheilen erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 15. December 1844 zu Nassas ab intestato verstorbenen Localcaplane von Unterdupplach, Herrn Franz von Frauendorf, die Tagssagung auf den 7. April 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun

sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 8. Februar 1845.

3. 269. (3)

Nr. 941.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Kirche und der Armen von Ambrus, durch die k. k. Kammerprocuratur, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. December 1844 zu Zwibitz ab intestato verstorbenen Franz Mauser, pensionirten Pfarr-Vicar von Ambrus, die Tagssagung auf den 10. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 des v. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. Februar 1845.

3. 260. (3)

Nr. 950.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Jacob Bluth, gegen Maria Kramer, in die öffentliche Versteigerung der, der Erequirten gehörigen, auf dem Hause Nr. 7 in der Carlstädter-Vorstadt versicherten Forderung pr. 600 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 10. März, 14. April und 19. Mai 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Forderung weder bei der ersten noch zweiten Freibietungs Tagssagung um den obigen Betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Ausrufsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr. Kleinodienst, Vertreter des Executionsführers, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 4. Februar 1845.

Wanderungen

in die Hallen der Vorzeit und in die Gefilde der Gegenwart.

Von Joh. Müller. 7 Theile mit 21 Kupf. im gefärb. Umschlag geb. 2 fl. C. M.

Inhalt aller sieben Theile:

Die Raçe der Zigeunerin. (Hiezu ein Kupf.) Die Lärmkanone. Das Kreuz im Walde. Die Wehklage. Urlequino. Hoch lebe das Haus Oesterreich. Erbach's Grenadiermarsch. Erli das Schweigerkind. Mimilis artige Tochter. (Hiezu ein Kupf.) Unterthanenliebe. Die Ehrensäulen bei Urbefau. Die Bilder. Die Zerstörung von Palmira im Jahre 274 der christlichen Zeitrechnung. (Hiezu ein Kupf.) Ungarens edelste Stunde. Das Bild des Kaisers. Feld Doboyi. Unzeitiger Hohn und Strafe.

Er gab sein Leben für Tugend, Vaterland und Monarchen. (Hiezu ein Kupf.) Ursprung des Namens Dauphin. An meine Tochter. Die Namen der 12 Monate. Freundschaft bis in den Tod. (Hiezu ein Kupf.) Oesterreichs Trauer bei der Krankheit seines geliebten Herrschers Kaiser Franz, dem Vater seiner Völker. Tugend. Charaden. Der Diamant des Geiskönigs. Der zwölfjährige Feld. Der getreue Heibüske. Roms Rettung im Jahre 454. Die ausgezeichnete Jugend. Wittkind's Nacht im Harzwalde. (Hiezu ein Kupf.) Die Vergeltung.

Der bösen Fürstin böses Ende. (Hiezu ein Kupf.) Die Ansiedler an den Wottawa. Die Mahlzeit auf dem eisernen Tisch. Der Bruderkampf Emmerichs und Andreas von Ungarn. Greifensteins Zerstörung. Gründung des Dorfes Harrach-Weesey. Der Ranninger Trost und Strafe. Der Pindwurm in Brünn. Der Unschuld Ritter, des Domes Schmuck, Johann von Neumuck. (Hiezu ein Kupf.) Der Tempelfall auf Kaiserberg. Die Burgfrau auf Pfannenberg. Ezekunka im Altbaterwalde zwischen Mähren und Schlesien. Das Kampfspiel zu Wellehrad (Olmutz) im Jahre 836. Die Helden von Austi. (Hiezu ein Kupf.) Der Gecminel in Schrupin. Gründung der Burg Worlik. Der Rettende Schornstein aus Chudenitz. Die erste Schule in Böhmen. Gründung des Gotteshauses zu Wranau. Der Hirschsprung. Borziwog und Ludmilla, Böhmens Leistern zur christlichen Religion. Der Schwedenoberste in Jaltau. Böhmens Vorzeit.

Die Tibianshöhle am Harze. Burg Mannsfeld und ihr Erbauer. Die furchtbare Hochzeit auf dem Schlosse Schönberg. Die Wirtburg und ihre heilige Bewohnerin. Der Mäuseturm im Goplo-See. Die furchtbare Jagd auf dem Berge Weislich. (Hiezu ein Kupf.) Burg Emmerberg und ihr erster Bewohner. Der Felsenbrunnen auf Tempelstein. Die Stammburg der Babenberger im Frankenlande. Der Ludwigssprung auf Sibichenstein. (Hiezu ein Kupf.) Des Vaters Glück auf Maidenburg. Die Prager vor Karlsstein. Gründung der Burg Waisenberg in Kärnten. Kann ich nur Wien wieder sehen, so werde ich schon gesund. Der Sieger vor Konstantinopel als Besiegter von Belgrad. Schloß Helfenstein in Mähren, und sein erster Bewohner. Die Gründung von Tepliz. Das verlorene Kind auf Questenberg. Der Bau des Schlosses Hohenzollern. Gründung des Spitals am Pyhrn im Jahre 1102. (Hiezu ein Kupf.) Die edle Hausfrau auf Kriekenstein. Gründung der Burg Falkenstein bei Linz.

Die Totenköpfe auf Reichenburg. Der Babenberger Namen im Niesenbuche der Weltgeschichte. Des Rosses Sprung war des Ritters Rettung. Gründung des Klosters Wittingen, auch Maria Meerstern genant, bei Baden in der Schweiz — im Jahre 1227. (Hiezu ein Kupf.) Gründung des Cistercienser Stiftes Vielienfeld in Oesterreich im Jahre 1206. Die zwölf Babenberger. Der Königsretter — Friedrich von Ewesheim. Die Altmutter bei Trebitsch. (Hiezu ein Kupf.) Das Nitzwiesen im Jahre 1000. Weinperg — die Burg der Weibertreue. Das Hufeisen-Kreuz bei Leoben in Steyermark. Gründung der Stadt Steyer im Lande ob der Enns. Der letzte Beherrscher von Pütten. Burg Kunjetitz und ihr erster Bewohner. Die Felsen im Brenzhale. Hildegard, die fromme Bewohnerin der Burg Prosniza, auf den Höhen der wälderreichen Scrasia in Kärnten. (Hiezu ein Kupf.) Gründung des Cistercienser-Stiftes Hohenfurth in Böhmen im Jahre 1249. Der Weltverheerer Dschenis-Chan und seine Söhne. Der erste Schenk auf Limburg. Die sieben Felsenspitzen bei Wesel. Gründung der Stadt Erarbach in Preußen, im Jahre 1326. Das Mädchen von Orleans, im Jahre 1431.

Die Gräueltat auf Frauenburg. (Hiezu ein Kupf.) Das Behmgericht mit seinen Schrecken. Georg Triller der Prinzenretter im Jahre 1455. Dibold, Graf von Calw. Gründung der Stadt Gelhausen. Burg Friedberg in Tyrol. Rapspersewills Zerstörung im Jahre 1350. Das Wunderfräulein auf der Burg, an deren Fuß die Wellen spielen, und auf ihrem Dache die Heerde weidet. (H. ein K.) Des Babenbergers blutiger Waffenrock. Gründung der Stadt St. Veit in Kärnten. Klosterneuburgs Gründung im Jahre 1114. Graf Rudolph von Habsburg und der Abt von St. Gallen. Der erste Baben-